

**Stille Gen.
vor 1946**

**Babyboomer
1946-1964**

**Gen. X
1965-1980**

**Gen. Y / Why
1981-1994**

**Gen. Z
1995-2009**

aktuell

Mobilitäts-
abnahme
Pflege-
bedürftigkeit

Pensionierung
Grosseltern
Hobbys
Freiwilligen-
arbeit

Vereinbarkeit
von Familie
und Beruf

Zusatz-
ausbildungen
kleine Kinder

Berufseinstieg
Freunde
Projekte

Kindheit und Jugend

2. Weltkrieg
Entbehren
Heimatliebe
patriarchale
Kleinfamilien
starre Ge-
schlechterrollen
Autoritäten
Institutionen
Kirche als
moralische
Instanzen

kalter Krieg
Mauerbau
Aufschwung
Mondlandung
antiautoritäre
Erziehung
Bildung für alle
Schichten
Frauen-
stimmrecht
68er Rebellion
Tabubrüche
Systemkritik
off. Sexualität

Abrüstung
Mauerfall
Ozonloch
Tschernobyl
Space Shuttle
im Wohlstand
aufgewachsen
steig. Schei-
dungsrate
Patchwork-
familien
Autoritäten u
Traditionen
hinterfragen

Klimawandel
Globalisierung
Terror 9/11
Irak-Invasion
Tsunami
Einsicht, Le-
ben unsicher >
jetzt leben!
über-/ fürsorg-
lich erzogen
Helikopter-
Eltern
Multioptions-
gesellschaft

Globalisierung
Erderwärmung
Fukushima
Syrienkrieg
Flüchtlinge
Wohlstands-
verlust
Wunsch nach
Sicherheit:
Haus, Familie
Kronprinz-
Kindheit
Bologna-Reform
Reality-TV

**Stille Gen.
vor 1946**

**Babyboomer
1946-1964**

**Gen. X
1965-1980**

**Gen. Y / Why
1981-1994**

**Gen. Z
1995-2009**

typische Produkte

Auto

Fernseher
Tonband
Kassetten

Atari / PC
Walkman
Video / CDD

Handy
Facebook
Google Earth

Smartphone
3-D-Drucker
fahrerlose Autos

Ernährung

löslicher
Nestlé-Kaffee

Tiefkühl-
produkte
Pizza

PET-Flaschen
Fastfood
Bioprodukte

Döner
vegetarisch
Molekularküche

nachhaltige
Produkte
vegan

Kommunikationsmittel

Briefe

Telefon
Fax

E-Mail
SMS

Social Media
stets vernetzt

Streaming
virtual reality

IT-Affinität – neuer Alphabetismus

Unbekannt

erste IT-
Erfahrungen

digital
Immigrants

digital
Natives

Technologies
IT-Abhängige

**Stille Gen.
vor 1946**

**Babyboomer
1946-1964**

**Gen. X
1965-1980**

**Gen. Y / Why
1981-1994**

**Gen. Z
1995-2009**

Beruf, Karriere

Leben
ist Arbeit

Leben, um
zu arbeiten

Arbeiten, um
zu leben

erst leben,
dann arbeiten

hier die Arbeit,
da das Leben

Bescheidene
Ansprüche
Karriere im
und vom
Unternehmen
gestaltet

Arbeit ist
hohes Gut
Workaholics
Karriere, Sta-
tus, Hierarchie
wichtig
Karriere im
Unternehmen –
mitgestaltet

Work-Life-
Balance
Lebensqualität
hohe
Produktivität
ambitioniert
ehrgeizig
Karriere be-
zieht sich nur
nicht auf Beruf /
Arbeitgeber

Selbstverwirk-
lichung wichtig
Sinnfragen
wenig Ehrgeiz
für «Karriere»
flexible
Arbeitsformen
Meister der
Projektarbeit
bequem
anspruchsvoll

Abgrenzung
Multitasking
real - virtuell
Wechsel Pop-
up-Business
zielstrebig
Ehrgeiz und
Tatkraft
Einkommen
Verantwortung
Prestige

Lebens- / Ziele

Eigen-
heim

Job-
Sicherheit

Individua-
lismus

Freiheit
und Flexibilität

Sicherheit
und Stabilität